

Statistik

kurz gefasst

BEVÖLKERUNG UND SOZIALE BEDINGUNGEN

53/2007

Arbeitsmarkt

Autorin

Ana FRANCO

Inhalt

Frauen in der EU-25 sind stärker in wenigen Wirtschaftszweigen konzentriert als Männer..... 2

In einigen Fällen hat sich die Konzentration seit 2000 verstärkt..... 4

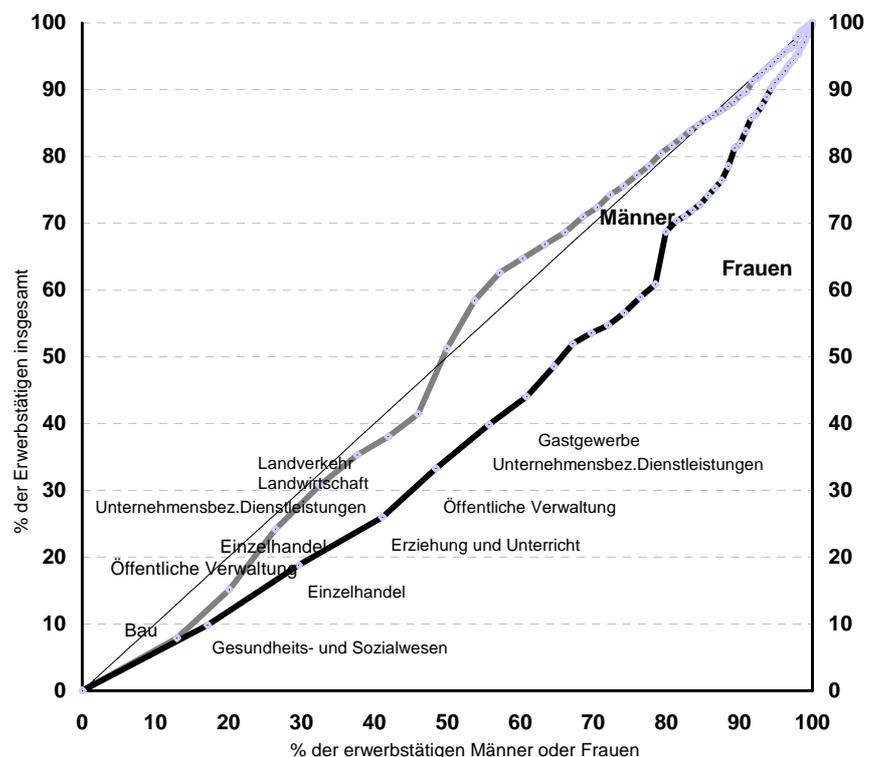
Mitgliedstaaten weisen ähnlichen Konzentrationsgrad der Erwerbstätigkeit auf..... 5

Erwerbstätigkeit von Frauen und Männern aufgeschlüsselt nach Berufen..... 6

Wie stark sind Männer und Frauen in verschiedenen Wirtschaftszweigen vertreten?

Seit vielen Jahren wird in der EU kontinuierlich auf die Chancengleichheit von Männern und Frauen in der Beschäftigung hingewirkt. Die Bemühungen konzentrieren sich zum Teil auf eine Änderung der Einstellung und der Praxis, die zur Folge haben, dass Männer und Frauen unterschiedlichen Beschäftigungsarten nachgehen. Die jüngsten, im weiteren Verlauf dieser Veröffentlichung analysierten Erkenntnisse aus der EU-Arbeitskräfteerhebung machen deutlich, dass Frauen weiterhin in einigen Wirtschaftszweigen stärker vertreten sind als Männer und dass diese Konzentration allem Anschein nach zunimmt anstatt zurückzugehen. Ferner lassen die Daten erkennen, dass sich die Beschäftigung von Frauen sehr viel stärker auf eine begrenzte Zahl von Berufen konzentriert als die von Männern.

Abbildung 1: Der Anteil von erwerbstätigen Frauen und Männern nach NACE-Abteilungen in der EU-25, 2005



Anmerkungen zu Abbildung 1: Die Abbildung gibt Aufschluss darüber, inwieweit in der EU Frauen oder Männer überwiegend in bestimmten Wirtschaftszweigen beschäftigt sind. Auf der x-Achse wird der kumulierte Anteil von beschäftigten Frauen und Männern in jeder der 62 NACE-Abteilungen dargestellt, und zwar in der Reihenfolge der relativen Anzahl der in den jeweiligen Abteilungen beschäftigten Frauen und Männer, und auf der y-Achse der Anteil an der Gesamtbeschäftigtenzahl in den aufgeführten NACE-Abteilungen. Wäre der Anteil von Männern und Frauen in den einzelnen Wirtschaftszweigen gleich, so würden beide Kurven auf der 45°-Linie verlaufen. Je mehr die Kurve von der 45°-Linie abweicht, desto stärker ist die Konzentration von Frauen und Männern in verschiedenen Wirtschaftszweigen.



Tabelle 1: Verteilung der Erwerbstätigkeit in den wichtigsten Sektoren (NACE Zweisteller), 2005

% der erwerbstätigen Frauen

FRAUEN	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU
Gesundheits- und Sozialwesen (85)	22.1	8.6	12.6	32.1	18.5	9.0	18.9	8.5	10.9	20.5	11.3	7.4	10.1	12.2	16.3	11.4
Einzelhandel (52)	11.4	13.1	11.6	8.8	12.9	13.0	13.5	15.0	14.3	10.0	11.3	13.2	16.4	13.8	9.3	14.7
Erziehung und Unterricht (80)	14.3	11.6	10.9	8.9	8.6	15.4	10.7	11.3	9.6	10.1	13.2	11.2	13.9	15.6	9.9	14.1
Öffentliche Verwaltung (75)	10.1	6.1	7.4	6.9	7.7	5.5	6.0	6.6	6.0	10.0	5.5	5.1	6.8	4.4	11.1	8.1
Unternehmensbezogene Dienstleistungen (74)	6.5	3.1	4.4	5.5	8.2	3.1	7.4	7.2	8.9	6.3	10.3	6.9	2.3	2.3	8.2	5.5
Beherbergungs- und Gaststätten (55)	3.9	6.5	4.9	2.9	4.6	5.5	8.0	8.1	9.4	3.3	6.2	10.7	4.1	3.4	4.3	4.9
Landwirtschaft (01)	1.4	7.1	2.6	1.8	1.6	3.5	1.3	13.8	3.3	2.5	2.9	3.2	7.9	11.8	1.6	2.5
Großhandel (51)	2.6	2.3	3.2	2.9	2.6	1.5	1.9	2.9	2.5	3.1	3.1	3.2	2.2	2.7	2.3	2.3
Sonstige Dienstleistungen (93)	1.9	0.9	2.0	1.2	3.8	2.3	2.8	2.4	2.6	1.7	4.2	3.2	2.0	2.1	1.6	2.3
Private Haushalte (95)	1.0	0.3	0.1	0.3	1.0	0.1	0.8	3.9	8.2	4.7	3.1	9.2	0.3	0.4	4.9	0.1
Kreditinstitute (65)	2.6	1.2	1.7	2.4	2.5	1.4	3.1	2.2	1.6	2.0	1.7	4.4	1.2	0.7	8.1	2.1
Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken (15)	1.9	4.5	3.1	2.6	2.8	4.0	2.1	2.8	2.1	2.4	1.6	3.4	4.7	4.1	1.1	3.2
Kultur und Sport (92)	1.8	1.3	2.0	2.5	1.8	4.1	2.4	1.6	2.1	1.7	1.6	2.2	3.1	2.1	1.2	2.4
Bau (45)	1.3	1.3	2.0	1.4	1.9	1.8	1.5	0.4	1.7	1.3	1.2	1.6	2.3	1.7	1.9	1.1
"Top 6" in den einzelnen Ländern	68.3	57.8	51.8	65.1	60.5	53.5	64.5	63.9	61.3	61.7	57.8	58.6	59.8	62.7	63.0	58.7

% der erwerbstätigen Männer

MÄNNER	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU
Bau (45)	10.6	10.5	15.6	12.2	10.6	13.2	20.7	13.3	19.5	11.2	13.3	19.4	14.7	14.8	14.7	13.9
Öffentliche Verwaltung (75)	10.4	8.3	6.7	5.3	7.8	5.3	4.4	8.6	6.5	9.0	7.0	8.7	8.7	6.5	13.3	6.7
Einzelhandel (52)	5.8	6.6	4.4	6.4	5.3	4.7	5.7	9.7	6.0	5.5	7.1	7.0	6.1	5.8	3.4	6.7
Unternehmensbezogene Dienstleistungen (74)	6.2	3.9	3.3	5.9	5.9	6.3	5.3	4.7	5.2	6.7	6.8	4.1	1.9	1.9	5.4	5.0
Landwirtschaft (01)	2.6	10.0	3.8	4.2	2.6	5.1	8.9	10.9	5.8	4.6	4.3	4.8	10.5	16.4	2.3	6.0
Landverkehr (60)	5.3	7.0	7.0	3.9	2.4	7.0	4.5	4.0	4.4	4.6	4.0	2.6	7.5	7.2	4.9	7.1
Großhandel (51)	3.7	4.1	3.6	6.0	3.9	1.8	3.3	3.7	4.2	5.0	4.6	5.9	2.3	4.0	4.3	2.3
Gesundheits- und Sozialwesen (85)	4.7	2.2	2.6	5.6	4.6	1.8	3.0	2.9	2.6	5.0	3.8	2.1	1.7	2.7	3.4	2.8
Erziehung und Unterricht (80)	5.2	2.7	2.6	6.1	3.3	3.4	3.2	4.5	3.4	4.5	2.9	3.0	3.2	4.6	4.0	3.4
Beherbergungs- und Gaststätten (55)	3.1	3.8	3.2	1.6	2.8	1.8	4.1	6.2	5.5	3.2	4.0	6.3	2.3	0.9	2.6	3.5
Kfz-Handel und -Reparatur (50)	2.8	2.6	2.8	3.8	3.5	4.2	3.0	3.8	3.1	2.9	3.3	4.4	1.9	5.0	2.6	3.9
Herstellung von Metallerzeugnissen (28)	2.7	2.2	5.1	2.5	4.1	4.9	1.4	1.9	2.6	2.8	3.4	2.0	0.8	1.9	2.1	2.8
Maschinenbau (29)	1.7	2.9	3.9	3.4	4.5	0.9	0.8	0.9	1.8	2.1	3.7	0.3	0.7	0.8	0.8	2.4
Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken (15)	3.0	4.7	2.2	3.2	2.2	2.9	3.3	2.8	2.7	3.1	1.9	3.4	3.4	2.7	0.8	3.9
"Top 6" in den einzelnen Ländern	43.5	47.1	42.7	42.2	38.7	42.5	49.6	53.4	48.5	42.3	43.2	52.1	53.5	55.7	51.3	45.4

Anmerkungen: LU: Daten für 2004.

Die NACE-Abteilungen sind in der Reihenfolge des EU-25-Durchschnittswertes aufgelistet. Grau unterlegte Zellen stellen für die einzelnen Länder die sechs Abteilungen mit dem höchsten Wert dar. Bei folgenden Ländern ist einer der sechs wichtigsten Wirtschaftszweige nicht unter den aufgeführten Abteilungen: Frauen: EE, LT, SK, BG und RO; Männer: EE, LV, LU und IS. Aufgrund von Rundungsfehlern entspricht die Summe der sechs wichtigsten Branchen möglicherweise nicht dem in der Tabelle aufgeführten Gesamtwert.

Frauen in der EU-25 sind stärker in wenigen Wirtschaftszweigen konzentriert als Männer

Wie allgemein bekannt ist, sind weit mehr Frauen im Dienstleistungssektor beschäftigt als Männer, während verhältnismäßig wenig Frauen in der Industrie tätig sind.

In der EU-25 waren 2005 in sechs der 62 Wirtschaftszweige („Abteilungen“ der zweistelligen Ebene der NACE) etwas mehr als 60 % aller Frauen beschäftigt. In all diesen Wirtschaftszweigen wurden marktbestimmte oder öffentliche Dienstleistungen erbracht. Dazu gehören Gesundheits- und Sozialwesen (in dem 17 % aller erwerbstätigen Frauen beschäftigt waren), Einzelhandel (12,5 %), Bildung und Ausbildung (11,5 %), öffentliche Verwaltung (7 %), unternehmensbezogene Dienstleistungen (7 %) sowie Hotels und Restaurants (5 %). Auf diese sechs Bereiche entfielen dagegen nur 31 % der erwerbstätigen Männer.

Bei den Männern ist eine weit geringere Konzentration zu beobachten als bei den Frauen, denn in den sechs wichtigsten Bereichen waren im Jahr 2005 nur 42 % der Männer in der EU-25 beschäftigt. Dabei handelt es sich um das Baugewerbe (mit 13 % aller erwerbstätigen Männer gegenüber nur 1,5 % aller erwerbstätigen Frauen), die öffentliche Verwaltung (mit 7 % in etwa der gleiche Anteil wie bei den Frauen), der Einzelhandel

(6 %, d. h. halb so viel wie bei den Frauen), die unternehmensbezogenen Dienstleistungen (6 %, d. h. etwas weniger als bei den Frauen), die Landwirtschaft (5 % gegenüber 4 % bei den Frauen) und der Landverkehr (4 %, d. h. viermal so viel wie bei den Frauen). Auf diese sechs Bereiche entfielen 33 % aller erwerbstätigen Frauen (Abbildung 1 und Tabelle 1).

Dies lässt den Schluss zu, dass die Arbeitsplätze, die von Frauen besetzt sind, viel ungleichmäßiger auf die einzelnen Branchen verteilt sind, und dass es sich bei den Wirtschaftszweigen, in denen überwiegend Frauen beschäftigt sind, um andere handelt als bei denjenigen mit vorherrschendem Männeranteil. Demnach werden in einigen der betroffenen Branchen Tätigkeiten überwiegend von Frauen ausgeführt, in anderen dagegen von Männern (Tabelle 2). Frauen machen z. B. nahezu 80 % der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen und über 70 % der Beschäftigten im Bildungsbereich aus, während sie im Einzelhandel auf einen Anteil von über 60 % kommen. Parallel dazu weisen in den Wirtschaftszweigen mit überwiegend männlichen Beschäftigten das Baugewerbe nur 8 % weibliche Beschäftigte und der Landverkehr nur 14 % weibliche Beschäftigte aus.

Tabelle 1: Verteilung der Beschäftigung in den wichtigsten Sektoren (NACE Zweisteller), 2005

% der erwerbstätigen Frauen

MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	IS	NO	EU-25	Frauen
13.4	28.8	14.9	10.4	11.1	6.7	9.8	12.6	28.0	28.7	20.9	9.1	28.3	34.9	17.2	Gesundheits- und Sozialwesen (52)
10.8	12.7	14.8	14.2	11.2	9.6	11.2	12.1	9.4	7.7	13.8	13.6	9.1	11.6	12.5	Einzelhandel (52)
13.6	9.9	9.1	13.6	10.5	7.1	12.1	12.7	9.4	17.2	14.3	8.9	10.9	11.7	11.4	Erziehung und Unterricht (80)
5.2	6.3	6.1	7.1	5.4	4.1	6.7	7.9	4.9	6.4	7.7	6.4	4.6	5.5	7.3	Öffentliche Verwaltung (75)
4.1	8.9	7.3	3.3	5.0	1.5	5.2	3.5	7.2	7.8	7.5	4.3	5.4	5.4	7.3	Unternehmensbezogene Dienstleistungen (74)
8.2	4.8	8.5	2.3	6.9	2.4	5.8	5.6	4.8	3.1	5.1	6.4	4.1	4.0	5.1	Beherbergungs- und Gaststätten (55)
0.5	2.2	5.0	16.1	12.8	33.6	8.9	2.4	2.8	1.0	0.7	18.7	2.1	1.4	3.8	Landwirtschaft (01)
3.3	2.4	3.0	2.2	2.4	1.8	2.1	2.5	2.6	2.7	1.8	2.1	1.6	2.7	2.6	Großhandel (51)
3.4	1.8	2.9	1.5	2.0	1.1	1.6	2.0	1.8	1.4	2.1	1.9	2.6	2.0	2.6	Sonstige Dienstleistungen (93)
0.3	0.1	0.5	0.1	6.5	0.4	0.2	0.7	0.4	0.0	0.6	0.7	0.0	0.2	2.3	Private Haushalte (95)
5.0	1.9	3.0	2.3	1.3	1.1	2.0	1.8	1.7	1.3	3.0	2.3	4.9	1.7	2.2	Kreditinstitute (65)
1.6	1.4	1.6	3.4	2.1	2.5	2.3	3.0	2.0	0.9	1.0	3.1	5.1	1.7	2.2	Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken (15)
2.3	2.4	1.6	1.7	1.0	0.8	1.8	1.9	2.5	3.0	3.0	1.8	3.0	2.1	2.1	Kultur und Sport (92)
1.2	1.3	2.3	0.9	1.0	1.2	0.9	1.3	1.0	0.8	1.8	1.4	1.1	1.0	1.5	Bau (45)
56.2	71.5	60.7	64.9	59.0	68.3	54.6	54.8	63.6	70.9	69.2	63.0	63.7	73.0	60.8	"Top 6" in den einzelnen Ländern

% der erwerbstätigen Männer

MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	IS	NO	EU-25	Männer
11.3	10.1	11.5	9.5	19.0	9.0	10.9	15.8	11.8	10.5	13.1	14.1	13.4	12.5	13.0	Bau (45)
10.4	8.4	6.9	5.8	7.6	6.2	5.9	6.2	4.2	4.9	6.5	7.1	3.7	5.7	7.2	Öffentliche Verwaltung (75)
7.5	7.5	6.0	5.4	7.6	4.7	5.4	4.1	4.2	4.2	8.2	5.9	5.2	5.6	6.3	Einzelhandel (52)
3.1	8.6	5.1	4.2	3.9	1.9	4.5	3.8	6.3	9.2	7.4	3.3	5.1	7.6	6.1	Unternehmensbezogene Dienstleistungen (74)
2.0	4.2	4.7	17.0	10.0	30.9	8.1	5.0	4.8	2.4	1.7	14.3	4.6	3.3	5.2	Landwirtschaft (01)
1.2	4.1	4.5	6.1	3.5	5.2	5.3	6.7	5.2	4.8	3.8	4.9	1.5	4.4	4.2	Landverkehr (60)
3.9	4.3	4.4	3.9	4.2	2.3	1.9	3.2	5.2	6.3	3.0	3.3	5.2	6.1	4.1	Großhandel (51)
5.2	5.5	4.5	2.0	2.1	1.6	1.6	2.2	3.5	5.3	4.8	2.3	4.2	6.7	4.0	Gesundheits- und Sozialwesen (52)
5.1	5.2	3.2	3.1	2.8	2.3	3.1	3.1	4.6	5.4	4.6	2.0	4.2	5.6	3.8	Erziehung und Unterricht (80)
7.3	3.5	4.6	1.1	3.8	1.0	3.1	2.6	1.8	2.3	3.5	4.5	3.4	2.4	3.4	Beherbergungs- und Gaststätten (55)
2.7	2.2	3.2	3.0	4.2	1.8	2.6	2.5	3.1	3.2	3.0	3.2	4.2	3.9	3.2	Kfz-Handel und -Reparatur (50)
1.9	2.4	4.8	3.0	3.0	1.8	5.8	5.2	2.6	2.9	2.0	2.9	2.8	1.3	3.1	Herstellung von Metallerzeugnissen (28)
0.6	1.3	3.2	2.1	1.3	2.4	4.6	3.0	4.0	3.1	2.0	1.0	1.1	1.5	2.7	Maschinenbau (29)
3.8	2.2	2.3	3.9	2.1	2.6	2.5	2.4	1.8	1.7	1.7	3.6	6.4	2.6	2.5	Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken (15)
47.0	45.2	39.0	48.1	52.6	58.5	41.3	42.9	38.0	41.6	44.8	50.9	41.0	44.2	41.9	"Top 6" in den einzelnen Ländern

Anmerkungen: LU: Daten für 2004. Die NACE-Abteilungen sind in der Reihenfolge des EU-25-Durchschnittswertes aufgelistet. Grau unterlegte Zellen stellen für die einzelnen Länder die sechs Abteilungen mit dem höchsten Wert dar. Bei folgenden Ländern ist einer der sechs wichtigsten Wirtschaftszweige nicht unter den aufgeführten Abteilungen: Frauen: EE, LT, SK, BG und RO; Männer: EE, LV, LU und IS. Aufgrund von Rundungsfehlern entspricht die Summe der sechs wichtigsten Branchen möglicherweise nicht dem in der Tabelle aufgeführten Gesamtwert.

Tabelle 2: Die Branchen mit den meisten weiblichen/männlichen Beschäftigten, 2005

% Frauen/Männer in den einzelnen Branchen

	"Top 6" bei den Frauen						"Top 6" bei den Männern					
	Private Haushalte (95)	Herstellung von Bekleidung (18)	Gesundheits- und Sozialwesen (85)	Sonstige Dienstleistungen (93)	Erziehung und Unterricht (80)	Einzelhandel (52)	Bergbau auf Uran- und Thoriumerze (12)	Bau (45)	Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau (14)	Kohlenbergbau, Torfgewinnung (10)	Erzbergbau (13)	Metallerzeugung und Bearbeitung (27)
BE	92.4	73.6	78.7	73.0	68.3	60.7	100.0	91.5	70.0		85.5	91.2
BG	62.2	85.0	77.7	76.2	78.9	63.6		90.2	93.2	90.8	86.6	75.0
CZ	100.0	89.3	78.7	79.4	76.2	66.6	90.0	91.3	82.7	91.0		82.5
DK	88.9	100.0	83.1	61.8	55.6	54.2		90.8	9.5			80.6
DE	91.5	68.3	76.8	64.4	67.9	66.4	100.0	87.3	91.3	92.0	100.0	88.3
EE	100.0	97.4	83.6	97.6	82.5	74.1		87.6	100.0	76.7		100.0
IE	88.7	73.7	82.2	74.0	70.9	63.5		95.0	92.0	87.5		86.9
EL	96.2	61.1	64.4	73.1	60.8	48.9		98.2	93.9	97.4		95.3
ES	91.3	76.2	73.4	77.1	65.4	61.3	100.0	94.5	93.5	97.6		93.2
FR	83.6	69.0	77.9	74.3	66.1	61.2		91.2	89.9	93.6		92.0
IT	86.1	75.1	65.4	71.8	74.3	50.4		94.7	89.1	100.0	100.0	89.9
CY	97.2	78.0	72.9	81.0	74.1	58.9	100.0	94.1	85.4			100.0
LV	56.4	95.2	85.0	57.8	80.4	72.2		87.1	100.0	51.5		91.3
LT	48.0	91.5	81.2	85.0	76.5	69.6	100.0	90.2	75.0	44.5		92.3
LU	100.0	40.6	76.9	87.4	62.8	65.0		91.7	100.0			93.4
HU	78.2	86.0	77.7	68.8	77.6	65.1		93.6	91.1	79.3	100.0	83.9
MT	100.0	42.2	53.8	82.3	54.4	39.4		95.6	100.0			100.0
NL	87.8	96.4	81.0	81.3	60.6	57.8		90.5	79.9			95.0
AT	96.3	72.3	73.8	83.0	70.7	67.4		85.4	82.8		100.0	83.3
PL	100.0	85.2	81.2	76.2	77.8	68.2		93.2	100.0	87.3		83.0
PT	99.0	88.3	81.6	84.6	76.2	55.7		95.6	94.2			82.3
RO	63.6	87.9	77.9	58.8	72.3	63.0		89.9	89.6	83.8	92.5	79.6
SI	100.0	79.2	83.6	83.6	77.2	63.9		93.5	100.0	89.0		78.6
SK	94.9	89.9	82.4	75.2	76.7	70.5		93.7	95.3	93.7		83.8
FI	60.8	91.2	88.2	82.5	65.6	67.7		93.0	92.1	94.3	100.0	84.3
SE	100.0	81.2	83.0	78.9	74.3	62.5		93.5	93.6	66.2	90.5	85.8
UK	61.7	62.2	79.0	75.5	73.0	59.3		89.6	94.6	100.0	100.0	86.4
HR	92.5	88.5	76.4	91.1	78.4	65.7		92.4	92.4	100.0		90.9
IS		80.5	85.4	90.8	69.1	60.3		93.5	100.0			94.7
NO	91.6	79.6	82.4	88.2	65.0	65.0		93.6	82.4	100.0		80.7
EU-25	87.4	79.0	77.5	71.8	70.5	61.1	97.7	91.8	91.0	89.1	89.1	88.2

Anmerkungen: LU: Daten für 2004.

Tabelle 3: Verteilung der Erwerbstätigkeit in den wichtigsten Sektoren (NACE Zweisteller), 2000

(% der erwerbstätigen Frauen)

Frauen	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU
Gesundheits- und Sozialwesen (52)	21.4	9.6	11.3	31.8	16.6	8.7	15.6	9.3	10.1	19.4	11.1	6.4	9.1	10.3	14.9	10.9
Einzelhandel (52)	12.8	12.8	11.8	9.4	13.6	13.9	13.2	14.0	15.7	9.8	12.4	11.8	15.5	12.5	10.3	13.3
Erziehung und Unterricht (80)	13.2	12.7	11.2	8.1	7.9	13.6	10.2	10.3	9.2	10.3	13.7	10.0	14.4	16.3	9.4	14.2
Öffentliche Verwaltung (75)	9.9	5.4	7.0	6.3	8.1	6.2	4.7	6.6	6.5	10.2	5.7	6.7	6.8	5.1	11.2	7.4
Unternehmensbezogene Dienstleistungen (74)	7.3	2.0	4.1	5.1	7.6	4.0	7.2	5.6	7.7	6.5	8.9	6.6	2.1	2.0	7.4	4.2
Beherbergungs- und Gaststätten ((55)	4.1	6.2	4.5	3.2	4.8	5.0	9.5	7.1	8.2	3.3	5.5	11.4	3.5	2.4	4.2	4.3
Landwirtschaft (01)	1.2	10.0	3.3	2.0	2.0	5.1	2.1	16.8	4.6	2.8	3.8	4.6	12.3	17.2	1.9	3.2
Großhandel (51)	2.8	2.2	3.2	2.9	2.8	1.7	2.0	2.5	3.0	3.0	3.1	5.1	1.7	3.3	2.1	2.3
Sonstige Dienstleistungen (93)	2.0	0.9	1.9	1.5	3.8	1.9	2.3	1.9	2.6	1.7	3.5	2.9	1.5	1.9	2.1	2.4
Kreditinstitute (65)	2.6	1.2	2.0	2.8	2.9	1.3	4.0	2.0	1.6	2.0	1.9	5.5	0.9	0.6	7.3	2.0
Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken (15)	1.9	4.1	3.1	2.6	2.9	4.5	2.6	2.6	2.2	2.6	1.5	3.0	11.0	3.7	0.0	3.2
Private Haushalte (95)	0.7	0.1	0.1	0.3	0.9	0.0	1.0	3.7	6.7	4.7	2.4	4.4	0.3	0.2	6.1	0.1
Kultur und Sport (92)	1.5	1.7	2.0	2.5	1.7	5.1	2.3	1.7	1.9	1.4	1.4	1.3	2.5	1.2	1.2	1.9
Herstellung von Bekleidung (18)	0.5	7.6	2.1	0.4	0.5	4.2	0.7	2.8	2.2	0.6	2.9	2.8	1.1	5.5	0.0	5.2
"Top 6" in den einzelnen Ländern	68.8	58.8	50.0	63.9	58.5	52.4	60.3	64.1	57.7	61.0	57.3	53.0	69.1	66.8	60.5	55.2

(% der erwerbstätigen Männer)

Männer	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU
Bau (45)	10.0	9.5	15.3	11.7	12.9	14.6	16.0	11.5	16.5	10.9	11.6	15.7	10.8	13.2	13.1	11.7
Öffentliche Verwaltung (75)	10.1	8.1	6.3	5.5	8.0	5.1	4.7	8.8	6.1	8.7	7.6	10.2	8.6	5.8	10.5	6.6
Einzelhandel (52)	7.0	8.4	4.5	5.1	5.0	4.3	6.0	9.8	6.7	5.4	7.1	7.1	6.7	3.6	4.1	6.9
Landwirtschaft (01)	2.4	13.8	4.8	4.7	2.7	5.4	11.4	12.9	6.9	5.3	4.7	5.3		21.7	3.3	8.3
Unternehmensbezogene Dienstleistungen (74)	5.8	2.1	3.4	5.8	5.1	3.9	4.9	4.4	4.5	6.2	6.4	3.3	2.5	2.5	4.9	3.8
Großhandel (51)	3.2	2.8	3.4	5.8	4.3	2.6	3.6	4.2	4.3	4.9	4.7	6.1	2.8	3.8	4.5	2.3
Landverkehr (60)	5.5	6.7	7.4	3.4	2.4	8.3	3.4	4.1	5.0	4.6	4.4	2.4	6.4	5.4	4.9	7.8
Erziehung und Unterricht (80)	4.9	2.7	2.6	5.5	3.2	2.4	3.4	4.6	3.4	4.4	3.3	2.8	4.0	4.4	3.7	3.3
Gesundheits- und Sozialwesen (52)	4.9	2.5	2.0	4.9	3.8	1.2	2.8	2.9	2.5	4.7	4.1	1.9	1.2	1.9	4.2	2.9
Kfz-Handel und -Reparatur (50)	2.6	2.0	2.9	3.5	3.4	2.6	3.1	3.1	3.3	2.8	3.2	5.5	2.9	4.5	3.7	3.7
Beherbergungs- und Gaststätten ((55)	2.7	3.9	2.6	1.9	2.6	0.9	4.4	5.6	5.6	3.2	3.5	8.3	1.2	0.3	4.2	2.9
Maschinenbau (29)	1.7	3.7	4.4	4.3	4.8	0.9	1.3	1.0	1.8	2.3	3.9	0.6	0.2	1.6	1.9	2.7
Herstellung von Metallzeugnissen (28)	2.9	1.4	4.2	3.2	3.6	2.6	2.4	1.9	2.8	2.9	3.2	1.7	0.5	1.3	1.6	2.8
Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken (15)	2.7	4.5	2.4	3.4	2.2	3.1	3.6	2.9	2.9	2.9	2.0	3.5	12.7	3.1	0.8	4.3
"Top 6" in den einzelnen Ländern	43.4	50.9	42.7	39.4	40.2	43.9	47.3	53.2	46.9	41.4	42.1	52.9	58.2	54.9	46.0	45.6

Anmerkungen: PL: Daten für 2004. HR: Keine Daten für 2000 vorhanden.

Die NACE-Abteilungen sind in der Reihenfolge des EU-25-Durchschnittswertes aufgelistet. Grau unterlegte Zellen stellen für die einzelnen Länder die sechs Abteilungen mit dem höchsten Wert dar. Bei folgenden Ländern sind eine oder zwei der sechs wichtigsten Wirtschaftszweige nicht unter den aufgeführten Wirtschaftszweigen: Männer: EE, LU and IS. Aufgrund von Rundungsfehlern entspricht die Summe der sechs wichtigsten Branchen möglicherweise nicht dem in der Tabelle aufgeführten Gesamtwert.

In einigen Fällen hat sich die Konzentration seit 2000 verstärkt

Der Grad der Konzentration der Erwerbstätigkeit von Frauen in den sechs wichtigsten Wirtschaftszweigen hat sich offenbar in der jüngsten Vergangenheit, wenn auch nur geringfügig, so doch stärker als bei den Männern erhöht. Im Jahr 2000 waren annähernd 59 % der erwerbstätigen Frauen in der EU-25 in den sechs wichtigsten Branchen (die gleichen wie im Jahr 2005) beschäftigt. Demnach ist zwischen 2000 und 2005 ein Anstieg um 2 Prozentpunkte zu beobachten (s. Tabelle 3). Dies ist im Wesentlichen auf eine steigende Zahl von Arbeitsplätzen im Bereich Gesundheit und Soziales (mit 1 % mehr erwerbstätigen Frauen im Jahr 2005 als im Jahr 2000) und, in geringerem Maß, im Bereich Bildung und unternehmensbezogene Dienstleistungen (0,5 % mehr erwerbstätige Frauen) zurückzuführen. In diesen drei Bereichen hat die Gesamtbeschäftigung während des untersuchten Zeitraums relativ stark zugenommen, was an sich schon zu einem höheren Anteil erwerbstätiger Frauen führt, auch wenn andere Faktoren gleich bleiben. Das Gesundheits- und das Bildungswesen sind jedoch auch, wie bereits erwähnt, Bereiche, in denen erwerbstätige Frauen zahlenmäßig stärker vertreten sind, was die Frage aufwirft, ob dieses Übergewicht im Beobachtungszeitraum zu- oder abgenommen hat.

Während der Anteil der von Frauen besetzten Arbeitsplätze im Gesundheits- und Sozialwesen zwischen 2000 und 2005 gleich geblieben ist, hat sich ihr Anteil im Bildungswesen

erhöht, so dass Frauen in diesem Bereich sogar noch stärker vertreten sind als vorher. Gleichzeitig hat sich der Anteil von Frauen im Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen und öffentliche Verwaltung zwar erhöht, aber da sie einen geringeren prozentualen Anteil an den Erwerbstätigen hatten als Männer, führte dies im Beobachtungszeitraum zu einer gleichmäßigeren Verteilung von Männern und Frauen als vorher.

Auch die Konzentration der Erwerbstätigkeit von Männern hat zwischen 2000 und 2005 zugenommen, wenn auch nur geringfügig (rund 0,5 Prozentpunkte in den sechs wichtigsten Branchen). Anders als bei den Frauen hat sich die Reihenfolge dieser sechs wichtigsten Branchen leicht verändert, und zwar ist der Landverkehr an die Stelle des Großhandels getreten. Zudem hat sich der Anteil der erwerbstätigen Männer, die im wichtigsten Bereich, dem Baugewerbe, beschäftigt waren, während des Beobachtungszeitraums von knapp 12,5 % auf 13 % erhöht. Dies ist vollständig auf einen Anstieg der Gesamtbeschäftigung in dieser Branche zurückzuführen, wobei der Anteil der von Männern besetzten Stellen im Großen und Ganzen unverändert geblieben ist. Das gleiche gilt für die Landwirtschaft und den Einzelhandel, während der Anteil der von Männern besetzten Stellen in den anderen drei Bereichen leicht rückläufig war.

Tabelle 3: Verteilung der Erwerbstätigkeit in den wichtigsten Sektoren (NACE Zweisteller), 2000

(% der erwerbstätigen Frauen)

MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	IS	NO	EU-25	Frauen
10.3	27.2	13.4	10.4	9.0	6.3	9.0	12.5	26.1	27.8	19.6	24.8	31.4	16.0	Gesundheits- und Sozialwesen (85)
11.2	12.8	14.8	13.5	11.5	9.2	12.2	12.7	9.0	7.4	14.1	10.9	10.8	12.8	Einzelhandel (52)
15.2	8.4	7.9	13.7	9.5	6.9	10.9	13.2	9.7	16.9	12.7	9.5	11.4	10.9	Erziehung und Unterricht und (80)
6.7	5.6	6.4	7.1	5.3	3.2	6.4	8.5	5.3	5.8	6.2	4.6	6.5	7.2	Öffentliche Verwaltung (75)
4.0	9.6	7.5	3.1	4.2	0.9	3.8	2.3	5.5	7.3	7.0	4.3	5.8	6.7	Unternehmensbezogene Dienstleistungen (74)
7.7	5.1	9.0	2.4	7.0	1.3	4.8	4.1	5.0	3.6	5.4	4.6	4.6	5.0	Beherbergungs- und Gaststätten (55)
0.8	2.4	5.6	16.4	14.1	40.5	9.5	3.8	3.6	1.0	0.8	3.3	2.1	4.4	Landwirtschaft (01)
4.4	3.5	3.4	2.6	1.7	0.9	2.2	2.6	2.6	2.9	2.1	2.8	2.8	2.8	Großhandel (51)
1.9	2.2	3.2	1.4	1.8	0.7	1.8	1.7	1.8	1.3	2.1	3.1	1.7	2.5	Sonstige Dienstleistungen (93)
5.5	2.2	3.2	2.1	1.1	0.9	2.5	1.5	2.2	1.7	3.1	4.4	1.7	2.3	Kreditinstitute (65)
2.0	1.5	1.8	3.4	2.3	2.0	2.5	3.0	2.3	1.2	1.2	5.7	2.1	2.3	Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken (15)
0.0	0.1	0.4	0.1	6.7	0.3	0.1	0.3	0.3	0.0	0.8	0.0	0.4	2.0	Private Haushalte (95)
1.5	2.6	1.8	1.7	0.8	0.8	1.7	1.8	2.6	3.0	3.1	3.9	1.9	1.9	Kultur und Sport (92)
2.0	0.2	0.9	3.5	7.2	6.6	3.9	4.7	0.6	0.2	0.7	0.4	0.2	1.6	Herstellung von Bekleidung (18)
56.7	68.6	59.0	64.6	58.2	72.7	52.9	55.7	60.6	68.9	65.0	60.2	70.4	58.7	"Top 6" in den einzelnen Ländern

(% der erwerbstätigen Männer)

MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	IS	NO	EU-25	Männer
10.2	9.6	11.7	9.2	20.5	6.7	9.0	13.5	11.6	9.9	11.8	11.0	11.0	12.3	Bau (45)
8.4	8.3	7.6	6.1	7.5	5.6	5.5	7.0	4.5	5.4	6.2	4.9	6.4	7.2	Öffentliche Verwaltung (75)
5.8	5.8	5.8	5.6	7.3	4.8	6.3	4.0	3.7	3.8	7.5	6.0	5.2	6.1	Einzelhandel (52)
2.1	3.8	5.1	17.7	10.2	35.7	8.8	7.4	6.3	3.2	2.0	5.5	4.4	5.7	Landwirtschaft (01)
2.7	8.6	4.8	4.2	3.1	1.0	3.7	2.9	6.4	8.5	7.4	4.9	6.7	5.6	Unternehmensbezogene Dienstleistungen (74)
4.3	7.2	4.6	4.0	3.3	1.3	2.3	3.2	4.7	6.5	3.6	3.8	6.9	4.3	Großhandel (51)
1.6	3.5	4.6	6.3	3.6	5.1	6.1	8.1	5.6	4.5	3.8	2.9	4.7	4.3	Landverkehr (60)
4.9	5.0	3.7	3.0	2.5	2.5	2.6	3.2	4.3	5.3	4.2	3.2	5.3	3.7	Erziehung und Unterricht und (80)
6.0	5.1	3.6	2.0	2.0	1.5	2.0	2.4	2.8	4.6	3.7	3.3	5.7	3.6	Gesundheits- und Sozialwesen (85)
3.1	2.7	2.8	3.1	4.2	1.1	3.3	2.2	3.2	3.0	3.0	3.5	4.0	3.1	Kft-Handel und -Reparatur (50)
7.0	3.0	3.9	1.0	3.7	0.8	3.0	2.1	1.7	2.5	3.1	4.0	2.1	3.1	Beherbergungs- und Gaststätten (55)
0.2	1.9	2.9	2.1	1.3	3.3	2.7	2.8	4.8	3.5	2.4	1.0	1.7	3.0	Maschinenbau (29)
0.5	2.3	5.3	2.7	3.1	2.3	5.3	4.1	3.2	3.0	2.1	1.7	1.4	3.0	Herstellung von Metallerzeugnissen (28)
3.4	2.5	2.4	4.4	2.2	2.6	3.0	3.2	2.0	1.7	2.2	7.3	2.7	2.7	Herstellung von Nahrungsmitteln und Getränken (15)
42.2	44.5	40.3	49.2	53.5	61.3	41.1	44.3	39.3	40.0	40.8	41.7	42.1	41.3	"Top 6" in den einzelnen Ländern

Anmerkungen: PL: Daten für 2004. HR: keine Daten für 2000 vorhanden. Die NACE-Abteilungen sind in der Reihenfolge des EU-25-Durchschnittswertes aufgelistet. Grau unterlegte Zellen stellen für die einzelnen Länder die sechs Abteilungen mit dem höchsten Wert dar. Bei folgenden Ländern sind eine oder zwei der sechs wichtigsten Wirtschaftszweige nicht unter den aufgeführten Wirtschaftszweigen: Männer: EE, LU und IS. Aufgrund von Rundungsfehlern entspricht die Summe der sechs wichtigsten Branchen möglicherweise nicht dem in der Tabelle aufgeführten Gesamtwert.

Mitgliedstaaten weisen ähnlichen Konzentrationsgrad der Erwerbstätigkeit auf

Der Konzentrationsgrad erwerbstätiger Frauen in den sechs wichtigsten Branchen variiert zwar zwischen den Ländern, der Anteil lag jedoch 2005 in allen Ländern bei über 50 % und war in allen Fällen höher als bei den Männern und in den meisten Fällen deutlich höher. Die Niederlande und Schweden, wo 2005 71 % aller erwerbstätigen Frauen in den sechs wichtigsten Branchen beschäftigt waren, verzeichneten den höchsten Konzentrationsgrad (allerdings liegt dies noch unter dem Wert von 73 % für Norwegen); es folgen das Vereinigte Königreich, Belgien und Rumänien mit 68-69 %. In Rumänien waren 2005 ein Drittel der Frauen in der Landwirtschaft beschäftigt. Am niedrigsten war die Konzentration in der Tschechischen Republik und in Estland (mit nur 52-53 %), in Bulgarien, Italien, Malta, Slowenien und der Slowakei lag sie unter 58 %.

Diese relativ starke Konzentration spiegelt z. T. die Dominanz der Frauen in einer Reihe von Branchen wider (s. Tabelle 2). So machten Frauen in allen nordischen Ländern, den Niederlanden, Irland, Portugal sowie den neuen Mitgliedstaaten bis auf die Tschechische Republik und Ungarn (78-79 %) sowie Zypern und Malta über 80 % der Beschäftigten im Gesundheits- und Sozialwesen aus. Demgegenüber lag der Anteil in Griechenland und Italien bei "nur" auf 64-65 % und in Malta bei knapp 54 %. Ähnlich ist die Situation im Bildungswesen: In allen neuen Mitgliedstaaten außer Zypern (74 %) und Malta (54 %) sowie in Bulgarien und Kroatien belief sich der Anteil der Frauen an den Beschäftigten auf über 75 % (in Rumänien 72 %). Die geringere Konzentration von erwerbstätigen Frauen in der

Tschechischen Republik und Estland ist eher auf den geringeren Gesamtumfang der sechs wichtigsten Branchen zurückzuführen als auf den niedrigeren Anteil von Frauen in diesen Branchen. In Wirklichkeit ist der Anteil der Frauen an den Erwerbstätigen im Gesundheitswesen und im Einzelhandel in diesen beiden Ländern höher als in der EU insgesamt.

Sowohl der Konzentrationsgrad der Erwerbstätigkeit als auch die Zusammensetzung der sechs wichtigsten Branchen sind in den Mitgliedstaaten im Großen und Ganzen ähnlich. In der Hälfte der EU-Mitgliedstaaten wie auch in Island und Norwegen ist das Gesundheits- und Sozialwesen für Frauen der größte Arbeitgeber. In Dänemark entfielen auf diese Branche 32 % aller erwerbstätigen Frauen und in den Niederlanden, Finnland und Schweden 28-29 %. In Zypern, Griechenland, Estland und Slowenien dagegen sind weniger als 10 % der erwerbstätigen Frauen im Gesundheits- und Sozialwesen beschäftigt. In sechs Ländern ist der Ausbildungssektor der größte Arbeitgeber für Frauen, in fünf anderen der Einzelhandel. In Polen und Portugal ist weiterhin die Landwirtschaft wichtigster Arbeitgeber für Frauen (16 % bzw. 13 % aller erwerbstätigen Frauen im Jahr 2005). Dies gilt in noch größerem Umfang für Rumänien und Kroatien mit einem Anteil von 34 % bzw. 19 %. Dennoch weisen 11 Länder die gleichen sechs Wirtschaftszweige als Hauptarbeitgeber von Frauen aus wie die EU insgesamt. In 10 anderen Mitgliedstaaten weicht nur ein Wirtschaftszweig ab, in den übrigen 4 sind es zwei.

Die Erwerbstätigkeit von Männern weist ein anderes Schema auf

Bei den Männern ist nicht nur eine geringere Konzentration auf wenige Branchen zu beobachten, sondern es gibt auch größere Abweichungen zwischen den Ländern. Abgesehen von Griechenland, Zypern, Litauen, Lettland, Luxemburg und Portugal waren in allen Ländern in den sechs wichtigsten Branchen 2005 weniger als die Hälfte aller erwerbstätigen Männer beschäftigt, in Deutschland, Österreich und Finnland sogar weniger als 40 %. In Rumänien ist mit nahezu 59 % der erwerbstätigen Männer in den sechs wichtigsten Branchen die stärkste Konzentration der Erwerbstätigkeit von Männern zu beobachten.

Das Baugewerbe ist der wichtigste Arbeitgeber von Männern in allen EU-Mitgliedstaaten mit Ausnahme Litauens und Polens (wo dies die Landwirtschaft ist). In allen Ländern bis auf Polen arbeiten über 10 % aller erwerbstätigen Männer im Baugewerbe, in den meisten sind es jedoch weniger als 15 %. Den höchsten Anteil weisen Spanien, Irland, Zypern und Portugal mit ungefähr 19-20 % aus. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass in dieser Branche quasi alle Erwerbstätigen (in den meisten Fällen über 90 %) Männer sind. Bei den übrigen der sechs wichtigsten Branchen gibt es Unterschiede. Nur in Irland, Ungarn und Polen ist die Zusammensetzung dieser Branchen identisch mit der für die EU-25 insgesamt. Dies ist z. T. darauf zurückzuführen, dass die Landwirtschaft auf EU-25-Ebene zu den sechs wichtigsten Branchen zählt, während sie in den meisten Mitgliedstaaten nur von relativ geringer Bedeutung ist.

Die öffentliche Verwaltung zählt dagegen zu den sechs wichtigsten Branchen in allen Mitgliedstaaten bis auf Dänemark und Finnland: In diesen beiden Ländern stellen Frauen annähernd 52 % der Erwerbstätigen, das sind mehr als in allen anderen Ländern abgesehen von Schweden (mit einem Frauenanteil von 54 %). (Auch in den in der Tabelle aufgeführten beitretenden und Drittstaaten mit Ausnahme Islands ist dies der Fall.) Ferner zählt in 17 EU-Mitgliedstaaten der Bereich unternehmensbezogene Dienstleistungen zu den sechs wichtigsten Branchen (allerdings nicht in den beitretenden oder Kandidatenländern) und in den meisten EU-Ländern (abgesehen von Estland, Luxemburg, Finnland und Schweden) der Einzelhandel.

Die Konzentration der Erwerbstätigkeit von Frauen nimmt in den meisten Mitgliedstaaten zu

Der Anteil der in den sechs wichtigsten Branchen beschäftigten Frauen hat sich zwischen 2000 und 2005 im Allgemeinen erhöht, nicht jedoch in Belgien, Griechenland, Malta und der Slowakei, wo ein leichter Rückgang zu verzeichnen war, und auch nicht in Lettland und Litauen, wo der Rückgang deutlicher ausfiel. Auch in Island und Norwegen hat die Konzentration zugenommen, während sie sowohl in Bulgarien als auch in Rumänien rückläufig war.

Auch bei den Männern hat sich die Konzentration der Erwerbstätigkeit in den sechs wichtigsten Branchen in 14 Ländern erhöht, in der Tschechischen Republik ist sie gleich geblieben und in 10 Mitgliedstaaten ging sie zurück. Auch in Bulgarien, Rumänien und Island war ein Rückgang zu beobachten.

Erwerbstätigkeit von Frauen und Männern aufgeschlüsselt nach Berufen

Zwar besteht ein gewisser, allerdings nicht sehr enger, Zusammenhang zwischen der Konzentration der Erwerbstätigkeit in bestimmten Wirtschaftszweigen und der in bestimmten Berufen (einige Berufe sind typisch für bestimmte Wirtschaftszweige). In der Praxis jedoch bestehen größere Unterschiede zwischen den Berufen (oder Tätigkeiten), denen Männer und Frauen nachgehen, als zwischen den Branchen, in denen sie beschäftigt sind. In den

einzelnen Branchen dagegen ist der Grad der Konzentration auf eine begrenzte Zahl von Berufen bei den Frauen sehr viel höher als bei den Männern. Im Jahr 2005 waren annähernd 36 % der erwerbstätigen Frauen in der Europäischen Union in nur sechs der 130 Standard-Berufskategorien (Dreisteller der ISCO-88) beschäftigt, während auf die sechs wichtigsten Berufskategorien bei den Männern nur gut 25 % aller erwerbstätigen Männer entfielen.

Tabelle 4: Verteilung der Erwerbstätigkeit in den wichtigsten Berufskategorien (ISCO-Dreisteller), 2005

% der erwerbstätigen Frauen																
Frauen	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU
Verkäufer und Vorführer in Geschäften (522)	6.6	12.1	8.6	7.6	7.8	9.4	10.4	10.1	8.7	6.1	5.7	10.8	9.8	7.2	4.7	11.0
Haushaltshilfen und verwandte Hilfskräfte, Reinigungspersonal und Wäscher (913)	6.1	5.1	4.7	6.1	6.2	7.0	4.3	7.8	14.6	11.2	5.2	18.7	4.7	6.2	18.2	7.2
Pflegeberufe (513)	3.6	2.9	2.0	12.9	4.9	2.8	6.1	2.0	5.6	9.6	3.1	1.7	3.4	2.8	3.7	3.2
Sonstige Bürotätigkeiten (419)	13.2	0.9	0.9	0.9	8.7	0.0	7.1	5.5	4.9	2.4	3.7	9.0	0.1	0.2	6.4	0.2
Verwaltungsfachkräfte (343)	2.1	3.2	9.0	5.4	6.0	7.9	0.3	3.5	6.1	3.8	7.1	4.2	3.4	3.1	8.7	3.4
Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich und im Gaststättengewerbe (512)	3.7	5.2	4.8	2.2	4.6	3.4	6.3	4.6	6.6	2.1	4.2	4.0	5.9	3.2	2.3	3.3
Sekretärinnen, Maschinenschreiberkräfte und verwandte Berufe (411)	3.5	1.6	2.4	9.5	2.6	0.3	5.4	4.8	4.3	4.6	4.3	2.8	1.3	1.2	6.0	6.1
Leiter kleiner Unternehmen (131)	3.1	1.7	2.4	1.0	1.3	2.6	4.0	6.2	4.3	2.4	6.5	0.0	4.3	0.9	3.9	1.4
Finanz- und Verkaufsfachkräfte (341)	0.9	0.7	2.0	3.4	3.7	1.2	1.8	0.7	2.2	3.4	2.1	2.7	1.6	1.3	3.0	4.9
Geburtshilfefachkräfte (323)	1.2	3.1	5.0	3.9	4.1	2.7	0.2	2.7	0.0	3.7	0.1	0.6	2.6	0.6	3.3	2.1
"Top 6" in den einzelnen Ländern	41.4	37.3	36.7	45.8	38.1	37.6	41.2	46.0	46.5	42.6	32.9	52.3	31.7	34.5	47.9	38.9
% der erwerbstätigen Männer																
Männer	BE	BG	CZ	DK	DE	EE	IE	EL	ES	FR	IT	CY	LV	LT	LU	HU
Fahrer von Kraftfahrzeugen (832)	4.6	10.3	7.5	4.1	4.5	9.4	5.8	6.6	6.0	4.5	4.3	5.9	8.5	10.2	4.6	7.4
Baukonstruktions- und verwandte Berufe (712)	4.5	3.3	6.0	4.9	2.5	6.3	8.0	6.1	8.8	4.4	5.3	10.8	6.8	8.2	3.3	4.8
Leiter kleiner Unternehmen (131)	4.5	4.3	4.5	2.1	2.2	5.7	11.8	10.7	4.9	3.2	7.5	0.8	4.0	2.0	5.2	3.7
Ausbau- und verwandte Berufe (713)	3.3	1.8	3.7	2.8	5.2	1.3	5.0	4.4	4.5	3.5	3.9	3.5	2.6	3.3	3.5	4.8
Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte (311)	7.0	2.1	7.6	3.3	4.6	1.7	1.6	1.4	1.3	5.7	4.7	1.6	1.5	0.7	2.0	1.9
Maschinenmechaniker und Schlosser (723)	2.4	2.8	3.7	2.5	4.6	3.1	3.7	2.5	3.2	3.3	3.5	2.6	3.3	4.8	2.0	4.8
Finanz- und Verkaufsfachkräfte (341)	2.5	0.3	2.9	4.5	3.4	1.4	2.4	1.0	3.9	3.8	2.9	6.7	1.6	1.7	3.5	1.8
Architekten, Ingenieure und verwandte Berufe (214)	2.4	1.5	1.6	3.3	4.9	2.5	3.4	2.0	2.2	4.0	1.4	1.9	1.9	2.7	4.0	2.4
Produktions- und Operationsleiter (122)	2.3	2.3	1.5	1.5	1.3	7.1	3.8	0.7	0.7	3.9	0.8	1.8	4.1	2.6	0.9	3.7
Verkäufer und Vorführer in Geschäften (522)	1.4	3.9	2.0	3.5	1.6	1.4	3.4	4.5	2.7	1.8	2.0	5.5	2.0	1.9	1.3	4.2
"Top 6" in den einzelnen Ländern	30.5	28.6	35.1	24.6	27.2	36.0	38.0	40.6	31.7	26.2	29.2	36.1	30.7	38.3	30.9	31.9

Anmerkungen: LU: Daten für 2004.

Die ISCO-Dreisteller sind in der Reihenfolge des EU-25-Durchschnittswertes aufgelistet. Grau unterlegte Zellen stellen die sechs Berufe mit dem höchsten Wert in den einzelnen Ländern dar. Für viele Länder erscheinen einige der Berufe, die zu den sechs wichtigsten Kategorien zählen, nicht in der Liste der Berufe in der Tabelle. Aufgrund von Rundungsfehlern entspricht die Summe der sechs wichtigsten Berufe möglicherweise nicht dem in der Tabelle aufgeführten Gesamtwert.

Zudem waren bei Frauen und Männern ganz unterschiedliche Berufe betroffen (Tabelle 4).

In allen Ländern außer Litauen (wo 34,5 % der Frauen in den sechs wichtigsten Berufen arbeiteten, verglichen mit etwas mehr als 38 % bei den Männern) ist die Konzentration der Frauen auf wenige Berufe weit ausgeprägter als die der Männer. In 5 Ländern (Dänemark, Norwegen, Frankreich, Luxemburg und Schweden) ist der Anteil von Frauen, die in den sechs wichtigsten Berufen tätig sind, doppelt so hoch wie bei den Männern.

Die stärkste Konzentration erwerbstätiger Frauen weisen Zypern, Rumänien und Norwegen auf (wo jeweils mehr als die Hälfte der erwerbstätigen Frauen in den sechs wichtigsten Berufskategorien arbeiteten). Dies spiegelt die relativ starke Konzentration in den entsprechenden Wirtschaftszweigen wider. So arbeiteten in Zypern rund 19 % der erwerbstätigen Frauen als Haushaltshilfen und verwandte Hilfskräfte, Reinigungspersonal und Wäscher, in Norwegen arbeitete ein ähnlich hoher Anteil in Pflegeberufen, während in Rumänien etwas mehr als 27 % in Ackerbau und Viehzucht tätig waren. Beinahe ebenso hoch ist die Konzentration der erwerbstätigen Frauen in Spanien, Luxemburg und Kroatien mit 47-48 % in den sechs wichtigsten Berufen. In Italien entfielen auf die sechs wichtigsten Berufe dagegen rund 32 % aller erwerbstätigen Frauen, das ist immer noch ein viel höherer Prozentsatz als bei den Männern.

Bei den Männern ist der Grad der Konzentration zwar im Allgemeinen niedriger, allerdings liegt der Prozentsatz für die sechs wichtigsten Berufe in Griechenland (wo 11 % als Leiter kleiner Unternehmen tätig waren) und in Rumänien (wo wie bei den Frauen ein recht hoher Anteil von 22 % als Ackerbauern und Tierzüchter/-halter tätig war) bei über 40 %. Die niedrigste Konzentration (rund 25 %) ist in Dänemark und den Niederlanden zu beobachten.

Bei den Frauen sind andere Berufskategorien wichtig als bei den Männern, wenngleich es einige Ähnlichkeiten gibt. Verkäufer und Vorführer in Geschäften, Leiter kleiner Unternehmen und Finanz- und Verkaufsfachkräfte zählen

sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen zu den 10 wichtigsten Berufen. Bei den Frauen war EU-weit die Kategorie der Verkäufer und Vorführer in Geschäften mit 8 % der erwerbstätigen Frauen am wichtigsten, bei den Männern lag sie nur an zehnter Stelle (mit weniger als 3 % der erwerbstätigen Männer). Ähnlich sieht es bei den nachfolgenden Kategorien aus: Haushaltshilfen und Pflegeberufe machten etwa 7-8 % der erwerbstätigen Frauen, aber nur 1% oder weniger der erwerbstätigen Männer aus. Weitere 4% der Frauen waren in Dienstleistungsberufen im hauswirtschaftlichen Bereich und im Gaststättengewerbe beschäftigt, so dass über 25 % der erwerbstätigen Frauen in nur vier Berufskategorien mit einem relativ niedrigen Qualifikationsniveau tätig waren. Auf diese vier Kategorien entfielen nur 6 % der erwerbstätigen Männer. Zudem arbeiteten etwas mehr als 22 % der Frauen in Berufen, die allgemeine Bürotätigkeiten umfassen, verglichen mit weniger als 8 % der Männer.

Etwas mehr als 5 % der erwerbstätigen Männer in der EU-25 arbeiteten als Fahrer von Kraftfahrzeugen und etwas weniger als 5 % in Baukonstruktions- und verwandten Berufen, etwa 4 % in Ausbau- und verwandten Berufen und knapp 4 % als Maschinenmechaniker und Schlosser. Auf diese vier Berufe entfielen demnach annähernd 18 % aller erwerbstätigen Männer, aber nur weniger als 1 % der erwerbstätigen Frauen.

In 9 EU-Mitgliedstaaten (sowie in Island und Norwegen) waren 40 % oder mehr der erwerbstätigen Frauen als Sekretärinnen, Büroangestellte oder Verkäuferinnen tätig, verglichen mit 20 % oder weniger der erwerbstätigen Männer in allen Ländern. Abgesehen von Spanien und Portugal arbeiteten in allen Ländern mehr als 10 % der erwerbstätigen Frauen als Krankenschwestern oder Lehrerinnen, der Anteil ist damit mehr als doppelt so hoch wie bei den Männern. Gleichzeitig waren in 19 Mitgliedstaaten 20 % oder mehr der erwerbstätigen Männer in Handwerks- und verwandten Berufen tätig, verglichen mit einem Anteil von 6 % oder weniger bei den Frauen in allen Ländern außer Litauen (10 %) und Portugal (8 %).

Tabelle 4: Verteilung der Erwerbstätigkeit in den wichtigsten Berufskategorien (ISCO-Dreisteller), 2005

														% der erwerbstätigen Frauen		
MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	IS	NO	EU-25	Frauen	
9.6	7.9	7.7	11.6	5.7	7.8	8.2	10.2	6.6	6.3	9.0	10.3	10.8	11.8	8.0	8.0	Verkäufer und Vorführer in Geschäften (522)
8.6	5.9	8.4	6.0	11.3	3.0	5.0	5.4	7.2	5.2	6.0	6.6	4.8	5.7	7.6	6.6	Haushaltshilfen und verwandte Hilfskräfte, Reinigungspersonal und Wäscher (913)
3.9	7.3	5.8	1.2	5.5	2.2	1.0	4.1	13.2	19.6	11.7	0.7	10.9	18.8	6.6	6.6	Pflegeberufe (513)
0.0	2.1	9.2	4.1	1.0	0.6	0.1	0.3	2.2	3.9	7.8	3.7	1.8	0.0	5.2	5.2	Sonstige Bürotätigkeiten (419)
1.2	4.8	4.3	5.6	1.5	3.3	4.9	10.3	3.0	2.5	0.3	1.7	2.9	2.7	4.4	4.4	Verwaltungsfachkräfte (343)
3.3	3.8	4.9	2.1	6.1	2.4	5.0	5.3	4.7	2.1	3.0	5.4	2.9	2.9	3.9	3.9	Dienstleistungsberufe im hauswirtschaftlichen Bereich und im Gaststättengewerbe (512)
15.1	2.9	4.0	1.2	0.7	1.6	4.5	1.4	3.4	1.7	5.1	2.4	1.6	5.2	3.7	3.7	Sekretärinnen, Maschinenschreibkräfte und verwandte Berufe (411)
0.9	3.2	3.0	1.8	6.0	0.9	1.4	2.2	1.5	0.8	2.5	1.8	1.0	0.6	2.9	2.9	Leiter kleiner Unternehmen (131)
2.6	1.2	8.5	2.5	0.9	0.3	3.3	1.6	4.2	3.7	3.2	1.6	3.2	3.6	2.9	2.9	Finanz- und Verkaufsfachkräfte (341)
2.6	6.0	3.9	0.0	0.0	0.2	3.7	4.5	5.2	2.8	3.6	3.8	2.3	5.5	2.6	2.6	Geburtshilfefachkräfte (323)
44.0	37.6	44.4	42.5	45.6	50.6	34.7	40.1	41.3	42.8	44.4	47.9	39.0	51.7	35.6	35.6	"Top 6" in den einzelnen Ländern
														% der erwerbstätigen Männer		
MT	NL	AT	PL	PT	RO	SI	SK	FI	SE	UK	HR	IS	NO	EU-25	Männer	
3.4	3.9	4.7	6.9	5.5	6.6	6.2	7.1	4.9	4.9	5.3	6.1	4.6	4.9	5.2	5.2	Fahrer von Kraftfahrzeugen (832)
6.6	3.8	2.6	3.2	8.3	3.1	2.2	7.4	4.7	4.9	3.9	3.7	4.7	5.3	4.7	4.7	Baukonstruktions- und verwandte Berufe (712)
2.8	6.5	5.8	3.3	9.1	2.2	4.6	3.6	4.2	1.5	3.6	5.1	3.5	1.4	4.4	4.4	Leiter kleiner Unternehmen (131)
4.0	3.0	4.4	3.2	2.9	1.9	3.1	4.2	2.4	2.6	4.1	3.9	4.3	1.7	4.0	4.0	Ausbau- und verwandte Berufe (713)
3.4	2.7	5.8	2.4	2.0	2.0	5.6	4.6	4.9	4.9	1.6	6.5	1.5	4.3	3.6	3.6	Material- und ingenieurtechnische Fachkräfte (311)
1.9	3.3	5.0	2.5	2.0	3.1	4.1	3.6	4.1	2.3	3.1	3.6	4.2	3.8	3.5	3.5	Maschinenmechaniker und Schlosser (723)
1.7	2.8	6.2	2.1	2.3	0.2	3.6	1.9	3.2	5.5	3.6	2.4	3.4	5.8	3.3	3.3	Finanz- und Verkaufsfachkräfte (341)
1.4	3.5	1.3	2.3	1.5	2.8	3.5	1.4	5.0	2.9	3.6	1.8	2.3	2.1	3.1	3.1	Architekten, Ingenieure und verwandte Berufe (214)
0.7	3.7	2.9	2.0	1.2	0.6	1.7	2.6	2.6	1.7	6.9	1.2	3.0	3.7	2.6	2.6	Produktions- und Operationsleiter (122)
4.4	3.5	2.1	3.6	3.3	1.9	2.6	2.3	2.8	4.1	3.5	3.7	5.7	6.0	2.6	2.6	Verkäufer und Vorführer in Geschäften (522)
29.3	25.1	31.9	32.8	34.5	43.7	29.5	30.5	28.4	27.6	30.8	35.0	27.3	30.1	25.5	25.5	"Top 6" in den einzelnen Ländern

Anmerkungen: LU: Daten für 2004.

Die ISCO-Dreisteller sind in der Reihenfolge des EU-25-Durchschnittswertes aufgelistet. Grau unterlegte Zellen stellen die sechs Berufe mit dem höchsten Wert in den einzelnen Ländern dar. Für viele Länder erscheinen einige der Berufe, die zu den sechs wichtigsten Kategorien zählen, nicht in der Liste der Berufe in der Tabelle. Aufgrund von Rundungsfehlern entspricht die Summe der sechs wichtigsten Berufe möglicherweise nicht dem in der Tabelle aufgeführten Gesamtwert.

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Quelle sämtlicher Daten in diesem Bericht ist die Eurostat-Arbeitskräfteerhebung (EU-AKE). Es wurden keine EU-27-Schätzungen vorgenommen, da sich die Daten auf einen Beobachtungszeitraum vor dem Beitritt Bulgariens und Rumäniens beziehen.

Die Wirtschaftszweige sind 62 Abteilungen zugeordnet, die durch die zweistelligen Codes der NACE gekennzeichnet sind. Diese Angaben liegen für alle Länder mit Ausnahme Luxemburgs und Polens für sämtliche Jahre von 2000 bis 2005 vor. Für Luxemburg betreffen die neuesten verfügbaren Daten das Jahr 2004, für Polen liegen Daten für die NACE-Zweisteller nur für 2004 und 2005 vor.

Für das Jahr 2000 gibt es keine Daten für die NACE-Abteilungen 96 und 97. Für 2005 liegen für diese Wirtschaftszweige nur für HU, GB und RO Daten vor. Diese Daten wurden der NACE-Abteilung 95 zugerechnet, die auch die Wirtschaftstätigkeit von privaten Haushalten betrifft.

Grundlage für die Angaben zu den Berufen ist die ISCO-88 (Internationale Standard-Klassifikation der Berufe) auf der dreistelligen Ebene.

Die Arbeitskräfteerhebung wirft einige Probleme hinsichtlich der Vergleichbarkeit im Zeitablauf auf. Bedingt durch den Übergang von einer im Frühjahr durchgeführten Erhebung zu einer kontinuierlichen vierteljährlichen Erhebung, geänderte Erhebungsmethoden oder Zensusrevisionen gibt es für eine Reihe von Ländern Brüche in den Zeitreihen.

Liegt ein Bruch vor (DE: 2005; EL, IT und AT: 2004; FR und LU: 2003; LT: 2002; SE: 2001 und 2003; RO: 2002), so wurde zur Ermittlung der Veränderungsrate die Differenz in Prozentpunkten zwischen den Jahren ohne Bruch in den Zeitreihen verwendet und die Veränderung zwischen Jahren, deren Daten nicht vergleichbar sind, unberücksichtigt gelassen.

Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Leitseite/Bevölkerung und soziale Bedingungen/Daten](#)

Bevölkerung und soziale Bedingungen

 **Arbeitsmarkt**

 **Beschäftigung und Arbeitslosigkeit (LFS/AKE - Erhebung über Arbeitskräfte)**

 **LFS Reihe - Detaillierte vierteljährliche Erhebungsergebnisse (ab 1998)**

Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408
Fax (352) 4301 35349

E-mail: eurostat-mediasupport@ec.europa.eu
European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>

E-mail: info-info-opoce@ec.europa.eu

Auskünfte zur Methodik

Ana Franco
Eurostat / L-2920 Luxembourg
Tel.: +352 4301 33209
Fax: +352 4301 33649
E-Mail: ana.franco@ec.europa.eu

Manuskript erstellt von Nirina Rabemiafara und Terry Ward (Applica, Brüssel)